

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Skitourentage ab Juf 2126m

Datum: 02-03. März 2022
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Sonnig & warm
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Urs Domeisen, Hans Anderegg, Paul Ryser

Ablauf der Tour:

Mittwoch, 1. Tag: Nach zügiger Anreise mit Kaffeehalt im heimeligen Hotel Capetta in Cresta, steigen wir bei viel Sonnenschein um 09.20h ab Pürt in Richtung Grosshorn. Die Hänge sehen im ganzen Avers Tal nicht gerade verlockend aus. Entweder nord- und ostseitig abgeblasen, oder west-, südseitig weit hinauf mit grünen Flecken. Gemütlich steigen wir auf guter Spur dem Gipfel entgegen, immer auf der Suche nach Schnee gefüllten, nicht verspurten Mulden. Nach gut 3 Std. erreichen wir alleine den Grosshorn Gipfel (2790m). Die Aussicht reicht heute bis zur Michabelkette. Schöne Abfahrtshänge zu finden ist schwierig, die Verhältnisse sind hart und ruppig. Die gegenüberliegende Seite, beim Chlin Hüreli sieht besser aus. So steigen wir nochmals eine gute halbe Stunde hoch und geniessen 250Hm fast unverspurte Pulverhänge. Die Abfahrt ab Pürder Alp zurück nach Pürt bietet wesentlich bessere Schneebedingungen als zu erwarten war. Immer wieder können wir gefüllte Mulden mit Pulver ausnützen.

Das Gasthaus Alpenrose unter Leitung von Raimondo Demarmels ist ein Kleinod in den Alpen. Übernachtung im 4 Bettzimmer mit hervorragender Halbpension und sehr reichhaltigem Frühstücksbüffet mit frischen lokalen Produkten für Sfr. 89.00 ist sehr günstig.

Donnerstag, 2. Tag: Abmarsch um 08.30h direkt hinter dem Hotel in Richtung Stallerberg. Wir haben uns wegen der Schneebedingungen für Süd-/Westhänge entschieden. Der Aufstieg zum Stallerberg (2579m) ist am Morgen noch hart gefroren, die Temperaturen liegen bei -9°C. Mit viel Sonnenschein queren wir den Stallerberg und steigen die immer steiler werdenden Südhänge hoch bis zum Skidepot des Piz Surparé (3077m), immer begleitet von kühlem Nordwind. Dieser stellt zum Glück rechtzeitig um die Mittagszeit ab und die Hänge beginnen leicht aufzulösen. Nach fantastischem Ausblick bis zum Matterhorn, geniessen wir anfangs März bereits die ersten Sulzhänge zurück nach Juf. Auch hier sind die Verhältnisse wider erwarten besser als im Aufstieg gedacht.

Fazit: Das Avers Tal bietet für 2 Tage nicht nur eine perfekte Unterkunft, sondern auch eine Vielzahl von Touren in allen Expositionen.

Fotos: Dani Schmucki



Das Matterhorn lässt Grüßen



Piz Surparé



Pulver am Chlin



Urs in Aktion kurz oberhalb Juf